Handschrift
15. Jh.
Seite 147r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

den mit den babilonier-n mit den
von medy vnd mit den von per-
sia vnd auch mit den könig-n da
van spracht der weyssag yedoch
sind sems tirchen gerben nicht
für nicht sey trinkchent all su
nter des edrichs das ist das die
rach die pey den gerbn die ande
podem peleibnt pezaichnt sind
die nymbt nymmer ab vnd dy wo
mit nymmer wann gots gewalt
wart ewichleich dauo spricht
der weyssag darnach also

Ego autem annuntiabo in sæculum
cantabo deo iacob

Wer ich wird es chunden in
die welt das ist gotes chraft vd
sein lob wird ich ewichleich chu
nden wann send asaphs zeit
hat man dysen psalm gesungen
vnd gelesen vnd tuit das hunz
ander welt ent Er spricht ich
sing dem got iacobs wie doch
got aller der welt her vnd schöp
fer ist so harst er doch darub
iacobs got das die iuden von sein
em stam chomen sind der weys
sagt spricht an gotz stat also

Et omnia cornua peccatorum confrin-

Alew har-n der sunder wi
rd ich zeprechen das ist al
lew höchmart der sunder w
irt got vnchten mit sich
arffer puezz als sand iohans
ander tauffen puch schreibt
als vil sich der sunter in dise
welt geert hat vnd in wol
lusten gewesen ist als vil
gebt im mer marter vnd ch
lag er spricht vnd des ge
rechten har-n werdent ge
höcht das ist das unser hr
ihesus christus an seiner
lobleichen vrstendt gehöcht
vnd gewondingt ist vber
alle herschaft denn er
gerecht ist vber alle rech
tchait also werdent auch
mit im gehöcht all die sich
gotleicher rechtchait flez
zent vnd von sunten cher
ent Dicz psalms vmgeschrift
ist also das ist asaphs psalt auf de
Dann asaph erchant in dem
geist die nöt die das lant iu
dea pey ezechie zerten von sen
nacherib leiden musten vd
auch den slag den got dem
selben sennacherib tet